

Nicht nachahmenswert

Zum Bericht über Kari Jöhl

Gewiss, die sportliche Leistung des Kari Jöhl ist beachtenswert. Um Berge zu besteigen braucht es Kondition und Durchhaltewillen. Fähigkeiten die er besitzt. Dem Bericht nach hat er 3/4 seiner Besteigungen alleine durchgeführt.

Es gibt durchaus 2-3 Viertausender die man alleine besteigen kann, aber nicht soll, wie z.B. das Matterhorn, Lagginhorn und Mönch. Diese setzen keine Gletscherbegehungen voraus. Es ist aber niemand gegen Höhenkrankheit gefeit und diese kann plötzlich und unverhofft den erfahrensten Bergsteiger treffen. Und dann hat man alleine ein grosses Problem.

Zu den Gletscherspalten: Gerade am Alphubel gibt es sehr viele gefährliche und tiefe Spalten. Bei einer Besteigung brach der 3. unserer Seilschaft in eine Spalte ein, alle Seilschaften vor uns hatten diese Stelle problemlos passiert. Dank anseilen passierte nichts. Ich selber bin auch schon in eine Spalte eingebrochen obwohl vorher mindestens 10 Personen dieselbe Stelle passiert hatten. Ein vorsichtiger Blick nach unten ging ins bodenlose, zum Glück war ich angeseilt.

Der Grundsatz „auf verschneiten Gletschern immer angeseilt“ sollte eigentlich selbstverständlich sein. Ich selbst habe schon mehr als 30 Viertausender bestiegen, aber nie würde ich alleine über einen Gletscher gehen. Ein Spaltensturz alleine ist in der Regel immer tödlich.

Kari Jöhl hat bis jetzt Glück gehabt, aber irgendwann ist das Glück aufgebraucht. Wer gerne Berge besteigt, bucht lieber einmal einen Bergführer oder schliesst sich einer Sac Tour an. Dies ist gut investiertes Geld in die eigene Sicherheit.

Das ökologische Verhalten von Kari Jöhl möchte ich nicht kommentieren, aber ich glaube kaum dass er jemals in einen Zug gestiegen ist. Ich habe bis jetzt alle Anreisen für meine Viertausenderbesteigungen mit dem öffentlichen Verkehr bewältigt. Wer der nächsten Generation noch eine einigermaßen intakte Umwelt hinterlassen will trägt als Bergsteiger und Naturliebhaber eine grosse Verantwortung.

Nichts gegen Kari Jöhls Leistung, aber ich hoffe, niemand fühlt sich inspiriert, dies nachzuahmen.

Christian Gerber Tourenleiter Sac Amden